

Positionspapier / Stellungnahme der AG 78

Zur inhaltlichen Neugestaltung der Poolstellen

Im Rahmen der Neuverteilung des Personalkostenförderprogramms (PK) 2017 für den Bereich Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit wurde neben einem Indikatorenmodell zur Verteilung der Stellen im Landkreis der Aufbau eines zusätzlichen Stellenpools angeregt. **Dieser sollte die Jugend(sozial)arbeiter*innen in den regionalen Teams bei der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fachlich und themenbezogen unterstützen und Synergien in den Sozialregionen erzeugen.**

Steigende Anforderungen und auch Erwartungen an das Arbeitsfeld der Jugend(sozial)arbeit stützten dieses Vorgehen. Die AG 78 für den Bereich Jugend(sozial)arbeit wurde mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die inhaltliche Ausgestaltung der Stellen durch den Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 04.07.2017 beauftragt.

Das erarbeitete Konzept wurde wohlwollend angenommen und in der Förderperiode 2018/2019 durch 4 Poolstellen in den Sozialregionen Ost, Nord, West und Mitte weitestgehend erfolgreich umgesetzt. Besonders im letzten halben Jahr konnten in den Bereichen Medienpädagogik, Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen sowie bei den Gruppenarbeiten / Kompetenztrainings gute Ergebnisse erreicht werden.

Für die kommende Förderperiode 2020/2021 hat das Jugendamt durch eine interne Arbeitsgruppe einen *anderen* Bedarf eruiert und entschieden, die Ausrichtung der Poolstellen neu zu verorten. Uns verwundert, dass **die Träger in diesen Prozess nicht mit einbezogen wurden obwohl hier eine Expertise besteht.**

Die Relevanz der Neuausrichtung auf niedrigschwellige, Gemeinwesen orientierte und aufsuchende Familienarbeit wird hierbei nicht in Frage gestellt.

Die in 2017 erarbeiteten Bedarfe und die überregionale fachliche und themenbezogenen Unterstützung der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finden hierbei jedoch keine Beachtung. Hoch qualifiziertes Personal, entstandene und gut funktionierende Netzwerke drohen durch die ersatzlose Umstrukturierung der Stellen weg zu brechen, was insbesondere zu Lasten der Angebote für Kinder und Jugendliche geht.

Jugendarbeit darf nicht zunehmend einen Defizit orientierten Blick entwickeln, wir wünschen uns daher den Verbleib und die Weiterentwicklung der Poolstellen mit der aktuellen Ausrichtung im Jugendförderplan für die kommende Förderperiode 2020/21.